

Kohlensäure über $4\frac{1}{2}$ Mil. Kilo Sauerstoff erfordern resp. ebensoviel aus Erzen entziehen können. Diese 8 Mil. Kilo Kohlenoxydgas sind daher im Stande über 15 Mil. Kilo 50% Eisen enthaltendes Erz zu reduzieren woraus $7\frac{1}{2}$ Mil. mit max. 6 dr pr Kilo (34 pr ct) Selbstkosten darstellbares Eisen (Schmiedeisen od Stahl) gewonnen werden können. Die Differenz zwischen diesen Selbstkosten, und jenen welche aus einer anderen bekannten Darstellungsweise des Stahles resultirt, präsentiert einen nationalo'economi-schen Gewinn, welcher bisher im wahrsten Sinne des Wortes in die Luft geblasen wurde.
Um ihn zu realisiren denke ich folgenden Weg einzuschlagen:

Reine Erze, denen durch Röstung der größte Theil des Wassers und der etwa vorhandenen Kohlensäure entzogen wurde* werden entweder im festen oder geschmolzenen Zustande in den Conver-ter gebracht in welchem sich bereits das Bessemer-Rohreisen befindet und ist hierbei folgendes zur Richtschnur betreffs der Menge und des Aggregatzu-standes der Erze zu nehmen:

1. Der durch eine genaue Analyse ermittelte Durchschnittsgehalt der Erze an Sauerstoff lässt durch einfache Berechnung die Menge Kohlenoxid-

* Unreinste Erze sind zwar auch verwendbar, aber minder vor-
teilhaft. - Auch reine eisenreiche Schlacken können an die Stelle von
treten. (Anmerkung des Verfassers der Beschreibung)